

DER GANZE TYP EIN EINZIGER GENUSS!

Der 28-fache Turnierteiger **Miguel Ángel Jiménez** lebt und liebt den Genuss.

INTERVIEW VON CONNY KONZACK



Das Bild vor zwei Jahren war für die Götter: Miguel Ángel Jiménez – schwarzes Hemd, helle Hose, diese sündhaft teuren Maß-Golfschuhe und sein PING-Käppi über die roten Haare – dieser schon optische Ausnahme-Golfer biegt so lange beide Knie im Kreis, bis auch jeder Fotograf die Elastizität des damals 51-jährigen (er)kannte und auf der Linse hatte. Aber der Hit bei dieser etwas inszenierten Fitness-Show waren nicht Miguels „Gummi-Knie“, sondern seine kubanische Zigarre dabei im Mund! Ein Image wird erst mal gemacht, und dann jahrelang gepflegt.

„Weißt Du“, sagte der sportliche Spanier mal bei einem ProAm der BMW Open in München, „die Lungen müssen doch auch ein Warm-up haben.“ Dazu muss man wissen: Miguel Ángel Jiménez, dieser Zwitter zwischen Profi und Lebemann, raucht seine schweren Cohibas auf Lunge. Der pafft nicht nur ...

EIN LEBEN ZWISCHEN RAUCH, REISEREI – UND ROTWEIN.

Zu Letzterem passt eine ebenso wahre Story: Münchens Turnierdirektor Marco Kaussler lud früher seine Stars am Vorabend des Turniers immer ins „Andechser am Dom“ ein, wo sich schon Bon Jovi, Joe Cocker, Manuel Neuer, die junge Angela Merkel oder die Klitschkos bayrische Lebensart einhauchten. Und sich Miguel besonders neben seinem

Freund, dem Argentinier Ángel Cabrera aus Córdoba, immer richtig wohl fühlte. Jahr für Jahr. So wohl, dass ihm eines Jahres vor lauter gutem Rotem mal der Zeitfaden riss. Als der Autor fragte: „Wann schlägst du eigentlich morgen ab?“ meinte der eine Ángel zum anderen Ángel nur trocken: „Eight forty!“. Es war schon nach Mitternacht! Beide bestellten noch einen Roten.

Golf-Profis sind herrliche „Misch-Menschen“ aller Charaktere: Da gibt's Showmen und Pu-

risten, Gläubige und Straftäter, Alkoholiker und Ehebrecher, Verrückte und Verträumte. Wie im richtigen Leben. Und Lebemann, die wie „Buddy Bär“ aussehen, aber nie nichts auslassen, wie man so schön sagt. Wie Miguel aus Malaga. Der ganze Typ ein Genuss – und absolut kein Kost-Verächter!

Fangen wir mal bei den Frauen an: Ein Jahr nach der Scheidung von seiner etwas eifer-



süchtigen Landsmännin und Erstfrau Montserrat spielte der Mann aus Malaga 2011 in Österreich – und sah ständig zwischen Sonnenbrille, Putt-Linie und Birdie-Book hindurch Loch für Loch eine hübsche Blondine, die locker zehn Jahre jünger als er mit seinen 45 war. Star zu Caddy: „Die hübsche Blonde da in dem netten Outfit geht jetzt schon acht Löcher mit und hat auch schon zurück gelächelt. Ich möchte genau wissen, wo sie immer auf dem Platz ist.“

Caddy ist ein harter Job. Später beim Ausschlagen auf der Driving Range parlierte Miguel, der eigentlich nicht allzu gerne Englisch spricht, mit ihr wie eine Plaudertasche – auf Englisch. Seit 2014 sind Susanne und Miguel verheiratet.

Jiménez hat zweifelsohne Stil. Den eines stolzen Spaniers. Er pflegt diesen Stil bewusst und geradezu genüsslich sogar bei der Sponsorensuche. Alles nur vom Feinsten: General Electric ist nun mal Weltranglistenester, Audemars Piguet Uhren sind Top Ten, Maui Jim Sonnenbrillen weltweit „up-coming“, BMW ohnehin Weltstar, Elliot Rhodes Gürtel aus diesem schweine- teurem spanischen Edelleder kosten pro Meter mal schlappe 250 Euro und die italienischen Nebuloni-Schuhe, von denen er über ein Dutzend besitzt und die Gary Player auch so liebt, fast vierstellig. Pro Paar!

BEIM KULINARISCHEN GENUSS DAS GLEICHE.

Nur Gutes ist gut genug. Auf die Frage, ob er ein Glas Wasser möchte, sagte Jiménez einem Reporter einst: „Mein Freund. Wasser ist für Fische!“, und schüttete sich einen zehn Jahr alten Bushmills ein. Whiskey als Zielwasser? „Weißt Du“, sagte er, „ich komme noch aus einer anderen Generation, ich verstecke nicht, wer ich bin. Warum soll ich keine Drinks nehmen? Ist das etwa illegal? Ist Tabak

illegal? Sollen es doch alle sehen, dass ich rauche und Alkohol trinke – bei mir ist alles öffentlich!

„Schau“, sagte er fast versöhnlich zu dem dutzten Reporter, „ich liebe das Leben, die Liebe, das Golfen, ein gutes Essen, einen guten Wein oder Whiskey – und meine Freunde. Das alles gibt meinem Leben einen Sinn. Das Leben besteht doch nicht nur aus der Geburt und dem Tod, sondern dem dazwischen!“

FOTOS: GETTY IMAGES

EIN GESPRÄCH ÜBER DEN GENUSS EINES GENTLEMANS - MIGUEL ÁNGEL JIMÉNEZ IM INTERVIEW

Auch bei dieser Perfect Eagle-Story machte Miguel Ángel Jiménez (zum Leidwesen des Autors), was er wollte. Seine Sekretärin Sarah war schon vier Wochen lang genervt, weil wir immer wieder um die Antworten zu unseren Fragen baten. Und plötzlich, kurz vor Redaktionsschluss, kamen sie:

Miguel, was bedeutet „Golf und Genuss“ für Sie?

Golf ist mein Job, den ich sehr ernst nehme, wie alle Profis. Aber ich spiele so unglaublich gerne Golf und freue mich auf jede nächste Runde. 2018 gehe ich schon in mein 30. Jahr als Golfer auf der Tour – und habe im Wettbewerb immer noch das Gefühl der Spannung und der unglaublichen Freude in mir.

Was vermittelt Ihnen dieser Genuss?

Ach, so vieles: Der Sound des perfekten Schlages, die herrlichen Blicke über einen Golfplatz, manchmal aufs Meer, der Beifall des Publikums, das letzte Plopp nach einer guten Runde, der erste Drink danach, die Witze der Kollegen und – leider immer seltener – die Melodie der Nationalhymne, wenn ich sie dann mal höre.

Es ist schwierig, all das aufzulisten, was ich am Golfen so genieße. Natürlich umso mehr, wenn ich gewinne. Aber wem erzähle ich das alles? Sie sind doch selbst Golfer und bei Euch Amateuren sind das doch die gleichen Gefühle. Ich weiß natürlich, dass ich schon deswegen happy sein muss, weil ich Profi sein darf. Ich sage immer: Ich habe das schönste Büro der Welt! Und das jede Woche woanders! Überall wunderschöne Golfplätze,

Woche für Woche, Jahr für Jahr. Aber das Wichtigste ist, dass ich dankbar dafür bin, was mir dieser Sport bisher alles gegeben hat. Alles, was ich bin und habe, verdanke ich dem Golfsport! Und dieses Gefühl genieße ich jeden Tag!

Was genießen Sie denn außerhalb des Golfspiels noch so alles?

Das Wichtigste ist es wohl, die richtige Balance zwischen harter Arbeit und dem Genuss des Lebens zu finden. Für mich bedeutet das, genügend Zeit zum Relaxen zu finden. Wie jeder weiß, genieße ich meine Zigarre, ein Glas Wein und ein gutes Essen, besonders mit meiner Familie und meinen Freunden.

Zeitzone zunehmend müde macht. Andererseits entdecke ich unterwegs immer wieder Neues und spiele auch gerne auf neuen Golfplätzen. Da heben sich Frust und Freude gegenseitig auf.

In den letzten 30 Jahren habe ich so unglaublich aufregende Städte gesehen, durfte so vielen Events bewohnen und Attraktionen sehen – zum Beispiel die Chinesische Mauer. Da wäre ich von Malaga aus nicht unbedingt hingekommen, wenn ich nicht das Privileg des Golfprofis hätte. Ich versuche schon immer, etwas mehr als nur den Golfplatz zu sehen, auf dem wir in der Woche gerade spielen, und ein Gefühl für die regionale Kultur zu bekommen.

„ICH BIN GLÜCKLICH, DEN BONUS ZU HABEN, ZWEI SEHR VERSCHIEDENE LÄNDER ALS MEINE HEIMAT ZU BETRACHTEN.“

Ich koche ja selbst sehr gerne, zum Beispiel spanische Paella, und dabei entspanne ich zuhause am besten.

Gibt's denn irgendetwas, was Sie gar nicht mögen?

Naja, ich muss gestehen, dass mich diese ständige Reiserei zwischen allen möglichen

Miguel, mal ehrlich: Dieses Zigarren-Rauchen, ist das Genuss oder auch ein wenig Show, um Ihrem Image des Lebemanns gerecht zu werden? Oder beruhigt und entstresst es Sie sogar tatsächlich?

Meistens rauche ich während des Trainings oder vor der Runde, wenn ich je nach Tee-Time noch ein wenig Zeit habe. Und auch



schon mal in einem ProAm. Aber nie auf einer offiziellen Runde! Aber danach lasse ich gerne Dampf ab.

Welche Marke bevorzugen Sie eigentlich?

Meine Lieblings-Zigarren sind die kubanischen Cohiba Siglo VI und die Partagas Serie E No. 2, aber ich mag auch die aus der Dominikanischen Republik. Die haben ein paar sehr gute Marken – ein echter Genuss!

„ICH HABE DAS SCHÖNSTE BÜRO DER WELT. UND DAS JEDE WOCHEN WOANDERS!“

Und wie sieht's beim Wein aus?

Natürlich spanische! Die besten sind der Roda 1 aus der Rioja-Gegend und dem nahen Ribera del Duero. Ich mag aber auch den Vega Sicilia und den Mauro. Das

Schöne am spanischen Wein, finde ich, ist auch die Tatsache, dass man ganz hervorragende Sorten zu einem vernünftigen Preis bekommt.

Sie leben im spanischen Malaga und in der österreichischen Heimat Ihrer Frau Susanne. Was mögen Sie an beiden Ländern?

Spanien ist meine wahre Heimat, aber seitdem ich diese wunderbare Lady Susanne

geheiratet habe, ist auch Österreich mein Wohnsitz, wo ich sehr oft und sehr gerne bin. Österreich bietet einen sehr guten Lifestyle, den ich liebe – herrliche Städte, eine tolle Kultur und natürlich die atemberau-

rende Landschaft mit den vielen Bergen. Ich bin glücklich, den Bonus zu haben, zwei sehr verschiedene Länder als meine Heimat zu betrachten.

Ist die Seniors Tour für Sie nun mehr Golf-Genuss und Entspannung?

Das werde ich jetzt natürlich oft gefragt, nachdem ich vermehrt dort spiele. Sagen wir mal so: Ich durfte Jahrzehnte lang mit den Besten der Welt spielen, Jack Nicklaus, Gary Player, Seve, dann Tiger, dann Rory – alles verschiedene Typen und Generationen. Und ich habe gelernt, dass das heutige, harte Spiel ja auch eine Art Kunst ist, die ich respektiere, für die ich aber nicht mehr die Muskeln habe und die Weiten nicht mehr schaffe. Ich bin ja noch ab und zu bei den großen Turnieren dabei, aber die PGA Tour Champions ist eine wundervolle Einrichtung für uns Ältere, weil es dort etwas relaxter zugeht. Aber glauben Sie ja nicht, dass es dort auch nur etwas leichter ist, zu siegen! Die Tour der Senioren ist sehr hart umkämpft und Du musst schon sehr gut spielen, wenn Du erfolgreich sein willst.

NEU

DER NEUE AD333
BESSER IST BESSER
LANG, DREHFREUDIG UND SAMTWEICH.

SRIXON
1

JETZT ERHÄLTLICH

SRIXON
DEDICATED TO IMPROVING YOUR GAME™
www.srixoneurope.com